dagmar.d.kaiser@deutschebahn.com 13. September 2013 10:34
An: Renke Bruhn
WG: Fragen bezüglich Personalplanung im Bereich DB-Sicherheit

---

Hallo Herr Bruhn,
leider haben Sie auf meine Mail noch nicht reagieren können. Ihren Fragenkatalog beantworten wir zusammengefasst wie folgt:

Zunächst bitten wir um Verständnis, dass wir interne Diskussionen nicht kommentieren. Grundsätzlich gilt bei der Berufsausbildung: Als einer der größten Ausbilder in Deutschland mit derzeit rd. 10.000 Auszubildende und Dual Studierende ist für die DB die berufliche Ausbildung ein zentraler Baustein der Unternehmenspolitik. Die DB bildet in ihren Unternehmensbereichen und zahlreichen Ausbildungswerkstätten am Bedarf orientiert aus, wobei auch die DB Sicherheit in der Vergangenheit über Bedarf Nachwuchs ausgebildet hat.

Aktuell befinden sich über 100 Azubi bei DB Sicherheit in der Ausbildung zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit. Auch in 2013 werden neue Azubi eingestellt. In den Folgejahren sind Ausbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter zentrale Anliegen. Die Ausbildung wird sich qualitativ und quantitativ an den Bedarfen von DB Sicherheit orientieren. Konkrete Angaben kann ich dazu noch nicht machen.

Das Entgelt der MitarbeiterInnen der DB Sicherheit GmbH bestimmt sich nach der Tätigkeit. Die Entgelte sind – wie in der gesamten Branche üblich – regional differenziert. MitarbeiterInnen der DB Sicherheit werden unter Berücksichtigung der Vorgaben des gesetzlichen Mindestlohnes auf der Grundlage des geltenden Tarifvertrages tarifgerecht entlohnt. Der qualitativ sehr hochwertige Abschluss der ausgelernten Fachkräfte für Schutz und Sicherheit wird bei der Bemessung des Entgelts entsprechend berücksichtigt.

Zu Videoüberwachung: Videoüberwachung stellt neben der Präsenz von Sicherheitspersonal eine wichtige Säule des DB-Sicherheitskonzepts dar, können die Bilder doch wichtige Beweise bei der Strafverfolgung liefern. Deswegen setzt die DB in ihrem Sicherheitskonzept sowohl auf personelle Präsenz wie auch auf Videotechnik. In den vergangenen Jahren hat die DB die Zahl der eigenen Sicherheitskräfte auf bundesweit rund 3700 erhöht. Unterstützt werden die Sicherheitskräfte von rund 3000 Servicemitarbeitern auf den Bahnhöfen und mehr als 8000 Zugbegleitern. Zudem leisten etwa 5000 Beamte der Bundespolizei ihren Dienst für die Sicherheit in Zügen und auf Bahnhöfen. Jüngst haben das Bundesministerium des Innern und die Deutsche Bahn AG eine Grundsatzvereinbarung zu Ausbau und Modernisierung der Videoüberwachung und -aufzeichnung an Bahnhöfen abgeschlossen. In den kommenden sechs Jahren sollen rund 36 Millionen Euro in das gemeinsame Programm fließen. Darüber hinaus werden weitere Mittel von etwa 24 Millionen Euro von der Bahn in die Weiterentwicklung der 3-S-Zentralen, die für Sicherheit, Sauberkeit und Service stehen, und damit in die Sicherheit der Bahnhöfe investiert.

Viele Grüße

Dagmar Kaiser
Presseprecherin
und Leiterin Kommunikation Personal

Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin
Tel. +49 (0)30 297-6 1196 Fax. -61195, intern 999-
Mobil: +491714165735

Immer auf dem Laufenden und stets die wichtigsten Karriere-Infos der DB:

www.facebook.com/dbkarriere - Die Karriere-Fanpage der DB
www.twitter.com/dbstart - Der Twitter-Kanal der DB für Schüler
www.twitter.com/dbkarriere - Der Twitter-Kanal der DB für Studenten

---

Deutsche Bahn - Kein Job wie jeder andere. >>

http://www.deutschebahn.com/karriere

Sitz der Gesellschaft: Berlin
Registergericht: Berlin-Charlottenburg, HRB 50 000
USt-IdNr.: DE 811569869
Vorstand: Dr. Rüdiger Grube (Vorsitzender), Gerd Becht, Dr.-Ing. Volker Kefer, Dr. Richard Lutz, Ulrich Weber
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Prof. Dr. Utz-Hellmuth Felcht

---

Sitz der Gesellschaft: Berlin
Registergericht: Berlin-Charlottenburg, HRB 89 517
USt-IdNr.: DE 173384779
Vorstand: Dr. Rüdiger Grube (Vorsitzender), Gerd Becht, Ulrich Homburg, Dr.-Ing. Volker Kefer, Dr. Richard Lutz, Dr. Karl-Friedrich Rausch, Ulrich Weber
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Prof. Dr. Utz-Hellmuth Felcht
----- Weitergeleitet von Heinrich Schierbaum/DB AG/DE am 09.09.2013 11:40 -----
|---------->
| Renke Bruhn |
| <renke.bruhn@gmail.com> |
| |
| 09.09.2013 11:37 |
|---------->
| ---|
| | |
| | |
| | Anl |
| presse@deutschebahn.com | |
| | Kopiel |
| | |
| | Themal |
| Fragen bezüglich Personalplanung im Bereich DB-Sicherheit | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| ---|

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Renke Bruhn und ich bin Teil des privaten Podcastprojektes anyca.st (http://anyca.st). Im Rahmen unserer Sendungen kommen regelmäßig auch Bahnthemen zur Sprache.
Uns wurden Informationen über die Personalplanung der Bahn im Bereich der DB-Sicherheit zugespielt. Unsere Quelle konnte uns gegenüber glaubhaft belegen, dass die DB geplant hatte Gehälter im Bereich der DB Sicherheit bei Neueinstellung von “Fachkräften für Schutz und Sicherheit” sowie nach abgeschlossener dreijähriger Ausbildung zur “Fachkraft für Schutz und Sicherheit” auf das Niveau für “Servicekräfte für Schutz und Sicherheit” (zweijährige Ausbildung) zu senken, da, so die DB, die Tätigkeit keine dreijährige Ausbildung rechtfertige. Diese Entscheidung sei zwischenzeitlich rückgängig gemacht worden nachdem der Betriebsrat der DB von Ausbildungen in diesem Bereich bei der DB abgeraten und die Auszubildendenvertretung Druck auf die Konzernleitung ausgeübt habe. Allerdings würden dafür im nächsten Jahr nun keine neuen Sicherheitskräfte ausgebildet.

Dazu haben wir einige Fragen an Sie.

1. Hatte die DB geplant Gehälter der DB-Sicherheitsmitarbeiter nach Neueinstellung bzw. nach abgeschlossener dreijähriger Ausbildung (im Ausbildungsgang "Fachkraft für Schutz und Sicherheit") und anschließender Übernahme in ein Regelarbeitsverhältnis auf ca. 1100 Euro netto (alleinstehend, ohne Kinder in Vollzeit), also auf Niveau einer Kraft mit zweijähriger Ausbildung ("Servicekraft für Schutz und Sicherheit"), zu senken?

2. Was war der Grund für diese Entscheidung?

3. Die DB AG stellt sich nach außen als gute Arbeitgeberin dar, die Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten für junge Menschen bietet. Wie lässt sich dieses vermittelte Bild mit einer solch niedrigen Bezahlung in Einklang bringen? Wie werden insbesondere Familien von DB-Personal davor bewahrt aufstockend Leistungen nach SGB II in Anspruch nehmen zu müssen?

4. Wie kam es zur Rücknahme der Entscheidung?

5. Wie kam es im Folgenden zu der Entscheidung nunmehr im nächsten Jahr keine neuen Sicherheitskräfte auszubilden? Sollen so ursprünglich geplante, mit der Gehaltssenkung zu erzielende, Einsparungen auf diesem Wege realisiert werden?

6. Wie wird sich die Entscheidung im nächsten Jahr keine neuen Sicherheitskräfte auszubilden auf die Personalausstattung der DB-Sicherheit auswirken? Werden diese Auswirkungen für Fahrgäste spürbar sein?

7. In welchem Zusammenhang stehen diese Entwicklungen bei der DB und der mit dem Bundesministerium des Innern vereinbarte Ausbau der Videoüberwachung (siehe: http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2013/08/videoueberwachung-bahnhoefe.html)? Plant die DB in Zukunft Sicherheitspersonal durch Überwachungstechnik zu ersetzen? Wird das entstehende Material live ausgewertet und kann bei sicherheitsrelevanten Ereignissen zeitnah durch Sicherheitspersonal eingegriffen werden oder dient die Videoüberwachung lediglich der Unterstützung der Aufklärung begangener und aufgezeichneter Straftaten? Kann bei einer Ersetzung von Sicherheitspersonal durch Überwachungstechnologie das gegebene Sicherheitsniveau durch die DB beibehalten werden?

8. Im Lichte der Entwicklungen an den Stellwerken Mainz Hbf u.A.: Beruht die ursprüngliche Entscheidung zur Gehaltssenkung auf der gleichen Konzernstrategie wie die verfehlte Personalpolitik im Bereich der Stellwerke? Hat sich an dieser Strategie etwas geändert oder wird sich in Zukunft etwas an dieser Strategie ändern?

9. Ist die DB-Sicherheit nach der Bahnreform der gleichen Verwertungslogik unterworfen wie die restlichen Konzernteile - bzw. um pointiert zu fragen: spart die DB AG auch an der Sicherheit, Hauptsache es wird gespart?

10. Hat die DB als Unternehmen, welches sich zu 100% im Staatseigentum befindet, ihrer Ansicht nach eine besondere Verpflichtung gegenüber der Gesamtgesellschaft? Falls ja, wie nimmt sie diese wahr?

Da die nächste Sendungsaufzeichnung für Sonntag, den 15. September 2013 geplant ist, bitten wir um Beantwortung unserer Fragen bis Freitag, den 13. September 2013, um ihre Stellungnahme innerhalb unserer Berichterstattung angemessen berücksichtigen zu können. Für Rückfragen stehe ich jederzeit gerne unter dieser Emailadresse oder unter redaktion@anyca.st zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Renke Bruhn